100 JAHRE

SCHÜTZENVEREIN EINTRACHT GIGGENHAUSEN

Ausführung aller Malerarbeiten
Moderne Raum- & Fassaden-Gestaltung

Eigener Gerüstbau

Maler Kreis
UNTERSCHLEIßHEIM

INH. JOSEF GEIL
MALERMEISTER

KONTAKT BÜRO:

Hauptstraße 8
85376 Giggenhausen
Tel. (0 81 65) 80 93 53
Fax (0 81 65) 80 93 49
maler-kreis@gmx.de

KONTAKT WERKSTATT:

Am Weiher 15a
85716 Unterschleißheim
Tel. (0 89) 45 03 69 16
Mobil (01 79) 6 96 22 30
www.maler-kreis.de

Innenarbeiten

· Tapezierarbeiten
· Dekorputze
· Stuckleisten
· Malertechniken
· Lackierarbeiten
· Neubauten
· Altbausanierung
· Bodenbeschichtungen

Außenarbeiten

· Fassadenanstriche
· Vollwärmeschutz
· Lackierarbeiten
· Lasurarbeiten
· Betonsanierung
· Eigener Gerüstbau

Pflege & Wartungsservice
für Holzbauteile außen

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!

Grusswort des Staatsministers

Ich gratuliere dem Schützenverein Eintracht Giggenhausen e. V. ganz herzlich zum 100-jährigen Gründungsjubiläum und wünsche gutes Gelingen für die Feierlichkeiten, die mit einem Jahr Verspätung stattfinden müssen.

Der Schützenverein Eintracht kann auf 101 bewegte Vereinsjahre zurückblicken. Ich gratuliere der Vorstandschaft und allen Beteiligten recht herzlich und freue mich, dass die Jubiläumsfeier in einem festlichen Rahmen stattfinden kann.

Unsere Vereine sind wichtige Säulen unserer Gemeinschaft. Das gilt besonders für die Schützenvereine, die Brauchtum, Sport und Geselligkeit in einzigartiger Weise verbinden. In der Zeit der Corona-Pandemie ist das besonders deutlich geworden. Die harten Monate des Lockdowns haben gezeigt, was uns fehlt, wenn das gesellige Vereinsleben zum Erliegen kommt. Ich bin mir sicher, dass der Zusammenhalt in unseren Vereinen und Dorfgemeinschaften jetzt einen noch höheren Stellenwert haben wird.

Der Ort Giggenhausen ist ein Paradebeispiel dafür: Eine Dorfgemeinschaft, die ihr Wirtshaus als Zentrum des Ortes und Heimat ihrer Vereine in Eigenregie erhalten möchte, ist etwas ganz Besonderes. Ich wünsche der Dorfgemeinschaft Giggenhausen viel Erfolg bei ihrem Vorhaben.

Hubert Aiwanger

Hubert Aiwanger
Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Grusswort des Schirmherrn

Liebe Mitglieder des
Schützenvereins Eintracht Giggenhausen e. V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

alles war zu Beginn des letzten Jahres für die großen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins Eintracht Giggenhausen e. V. vorbereitet. Wie in vielen, ja fast allen Lebensbereichen, hat die Corona-Pandemie auch hier einen kräftigen Strich durch sämtliche Planungen gezogen. Es macht unser Leben zu einem nicht unerheblichen Teil aus, dass wir auch miteinander feiern und dafür unsere Fähigkeiten, Kräfte und Ideen einbringen können. Es freut mich daher, dass der Schützenverein Eintracht Giggenhausen e. V. nun in diesem Jahr zumindest in etwas kleinerer Form sein Jubiläum begeht. Dazu heiße ich alle Gäste herzlich willkommen.

Ein Blick in die Vereinsgeschichte zeigt, dass die Mitglieder des Schützenvereins über Generationen hinweg nicht nur den Schießsport erfolgreich, sondern auch die Geselligkeit gerne gepflegt haben. Dadurch wurden Traditionen überliefert und bis in die heutige Zeit bewahrt. Von besonderer Bedeutung dabei sind die Werte, die an die Jugend weitergegeben werden. Neben der Förderung von Konzentration, Ausdauer und fairem Sportsgeist erfahren sie einen verantwortungsvollen und kompetenten Umgang mit Schusswaffen.

Dank dieser verdienstvollen Vereinsarbeiten konnte der Schützenverein Eintracht Giggenhausen e. V. sein 100-jähriges Jubiläum und somit einen Höhepunkt in seiner Vereinsgeschichte feiern. Ich wünsche dem Schützenverein Eintracht Giggenhausen e. V. noch viele sportliche Erfolge und danke allen Beteiligten für ihr bisher geleistetes und künftiges Engagement. Ihre Zusammengehörigkeit und Verbundenheit sind eine der tragenden Säulen der bis zum heutigen Tag ungemein lebendigen Giggenhausener Dorfgemeinschaft.

Ihr

Franz Heilmeier
1. Bürgermeister von Neufahrn

ELEKTRO WAGNER
seit 1972

Wir gratulieren dem Schützenverein Eintracht Giggenhausen zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

Innungs-Meisterbetrieb
Elektro-Installation für
Neubau – Altbau – Umbau
Antennen-Satanlagen
Elektro-Speicherheizungen
EDV-Netzwerkverkabelungen
Reparaturen

Elektro Wagner GmbH & Co. KG
Erfurter Str. 7, 85386 Eching
Telefon: (089) 3 19 26 84
Telefax: (089) 3 19 66 51

LOFT 11
by CW Wohncultur

Einrichtungsideen

CW Wohncultur GmbH
Hauptstraße 11
85376 Giggenhausen

www.cw-wohncultur.de

♦ seit 1913
♦ unabhängig
♦ leistungsstark
♦ ortsverbunden
♦ kundenorientiert
♦ traditionell modern
♦ erfahren und objektiv
♦ außergewöhnlich persönlich
♦ vertrauenswürdig und diskret

Wir gratulieren zum 100-jährigen Jubiläum!

SPERRER
PRIVATBANK
Freising ♦ Moosburg
www.sperrer.de

SPERRER
VERSICHERUNGSDIENST

Grusswort des 1. Gauschützenmeisters

Liebe Schützinnen und Schützen, verehrte Gäste,

der Schützenverein „Eintracht“ Giggenhausen e. V. kann auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Die Jubiläumsfeierlichkeiten wie 100-jähriges Gründungsfest, Fahnenweihe, Traditionsschießen und Gauschützenfest mussten letztes Jahr leider pandemiebedingt ausfallen.

Die Fahnenweihe dürfen und wollen die Giggenhausener Schützinnen und Schützen heuer nachholen. Dazu gratuliere ich recht herzlich. Auch der Freitagabend mit Chris Boettcher wird möglich sein.

Diese Fahnenweihe ist die erste größere Feier seit eineinviertel Jahren im Schützengau Massenhausen. Ich freue mich sehr auf diese festliche Weihe mit den Giggenhausenern Schützinnen und Schützen, sowie das Treffen mit den Vereinsabordnungen.

Diese Fahne ist nicht nur ein geweihtes Tuch. Sie zeugt von langer Tradition, gesellschaftlichen Leben, sportlichen Ereignissen und von der wichtigen Lebensfreude, die uns wieder begleiten soll.

Ich bedanke mich beim 1. Schützenmeister Roland Schmid, seiner Vorstandschaft, allen Organisatoren und Helfern, die das Fest und die Fahnenweihe wieder auf die Beine gestellt haben.

Ich wünsche Ihnen allen, den Verantwortlichen, aber auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen gelungenen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Adolf Mayr
1. Gauschützenmeister

TIERARZTPRAXIS FREISING

Dr. Christopher Aichinger & Dr. Michael Schmaußer
Pullinger Hauptstraße 34a | 85354 Freising
Tel. 08161 7871874 | info@tierarztpraxis-freising.de
www.tierarztpraxis-freising.de

Freisings älteste Tierarztpraxis!

Wir gratulieren dem Schützenverein Eintracht Giggenhausen zum 100-jährigen Jubiläum

und wünschen den Schützen „Gut Schuss"!

PLANUNGS- UND INGENIEURBÜRO ZIEGLTRUM

- Beratung
- Hochbauplanung
- Bauen im Bestand
- Denkmalschutz
- Vergabe von Bauleistungen
- Bauleitung, Objektbetreuung
- Bautechnische Nachweise

Wir wünschen viel Erfolg beim Preis- und Traditionsschießen!

M.Eng. Christoph Ziegltrum
Mittergasse 9
85376 Giggenhausen

Telefon: 08165 – 8786
Fax: 08165 – 80206
Mobil: 0176-324 325 74
Mail: christoph_ziegltrum@web.de

Grusswort des 1. Schützenmeisters

Liebe Schützinnen und Schützen,
Liebe Gäste aus Nah und Fern,

der Schützenverein Eintracht Giggenhausen e. V. besteht nun seit 100 Jahren. Wir lassen es uns nicht nehmen das Jubeljahr mit Euch zu feiern.

Den Anfang machte der Gauschützenball 2020 in Fahrenzhausen. Das geplante Traditionsschießen im April 2020 musste coronabedingt leider ausfallen. Umso mehr freut es uns, dass wir jetzt mit Euch unser Festwochenende feiern dürfen. Der Freitag steht im Zeichen der Kultur. Hierzu freuen wir uns auf das Musikkabarett mit Chris Boettcher. Zum Höhepunkt unserer Feierlichkeiten findet am Sonntag unsere Fahnenweihe statt. Wir sind stolz, wenn wir **endlich** unsere neue Fahne der Öffentlichkeit präsentieren dürfen!

Mein Dank gilt allen Mitgliedern, dem Festausschuss, den Helfern und Gönnern des Vereins. Sie haben viel Zeit und Arbeit investiert, damit unsere Feierlichkeiten gut gelingen können. Mein Dank geht auch an die Familie Ziegltrum, die ihren Hof zur Verfügung stellt, an die Metzgerei Robert Karl, die für das leibliche Wohl sorgt, und an das Service-Team.

Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Neufahrn und an unseren Schirmherrn, Herrn Franz Heilmeier, für die Unterstützung, die wir durch ihn und die Gemeinde erhalten haben.

Der Schützengemeinschaft ist es sehr wichtig, dass neben dem Sportlichen auch das Gesellige nicht fehlen darf. Nur so kann ein Verein bestehen und seinen Beitrag für eine gute Dorfgemeinschaft leisten. Kurz gesagt: Alt und Jung kommen zusammen.

Ich wünsche allen unterhaltsame Stunden in Giggenhausen, die uns in guter Erinnerung bleiben.

Ihr

Roland Schmid
1. Schützenmeister

Zimmerei & Holzbau

UR

Uli Rattenstetter

Zimmerermeister/
Hochbautechniker

Lindacherstr. 4
85 258 Weichs / Aufhausen

Mobil:01 70/61 57 14 4

Tel.: 08 13 7/53 84 50
Fax.: 08 13 7/53 84 51

holzbau-rattenstetter@web.de
www.holzbau-rattenstetter.de

Ihr Ansprechpartner für:
-Bauplanung
-Holzbau
-Trockenbau
-Gerüstbau
-Dachsanierung

BAD · HEIZUNG

NIKOLAUS

SOLAR

100 Jahre UNGER

Schlossstraße 1
Tel.: 0 81 67 / 66 68
Zentrale@Nikolaus-Unger.de

85406 Zolling/Flitzing
Fax: 0 81 67 / 66 08
www.Nikolaus-Unger.de

Grusswort des Patenvereins

Liebe Schützinnen und Schützen,
Liebe Gäste aus Nah und Fern,

im Namen des Schützenvereins Edelweiß Gremertshausen darf ich Sie alle recht herzlich zum 100-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der Eintracht Giggenhausen begrüßen.

Die Giggenhausener Schützen können auf 100 Jahre geselliges und sportliches Miteinander zurückblicken und haben allen Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Für uns ist es eine große Ehre und wir sind stolz darauf, die Patenschaft für die neue Vereinsfahne der Eintracht-Schützen übernehmen zu dürfen.

Zu den Festtagen wünsche ich dem Jubelverein und allen Gästen gutes Wetter sowie fröhliche und unbeschwerte Stunden in Giggenhausen.

Mit sportlichem Schützengruß

Franz Wagner
1. Schützenmeister Edelweiß Gremertshausen

Metzgerei Robert Karl

Schlachtvieh und
Wildbret aus dem
Freisinger Land

Wurst und
Schinkenspezialitäten
aus eigener
Herstellung

Partyservice

Moosburger Str. 5, 85406 Zolling
Tel. 08167-9890720

Wir gratulieren dem Schützenverein Giggenhausen e.V. zur 100 Jahr Feier!

Auf ein schönes, vor allem erfolgreiches und sonniges Festwochenende.

Sparkasse Freising
Weil's um mehr als Geld geht.

Grusswort der Fahnenmutter

Liebe Schützinnen und Schützen,
Liebe Gäste aus Nah und Fern,

als Fahnenmutter möchte ich Sie, liebe Gäste, Vereine und Freunde des Schützenvereins in Giggenhausen, recht herzlich begrüßen. Der Schützenverein „Eintracht" Giggenhausen kann auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken und hat sich dazu eine neue Vereinsfahne zugelegt. Für mich als Fahnenmutter ist es eine große Ehre, an dem für unser kleines Dorf so bedeutenden Fest teilnehmen zu dürfen. Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich dem Verein ganz herzlich gratulieren.

Nicht nur für alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ist dieses Ereignis ein Grund zum Feiern, sondern für den ganzen Ort, denn alle unsere Ortsvereine sind eine Bereicherung des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens und verbinden Jung und Alt.

Vor 100 Jahren haben sich einige gleichgesinnte Männer zusammengetan und den Schützenverein „Eintracht" gegründet. Dies zeigt, dass die Menschen damals in der schwierigen Zeit kurz nach dem 1. Weltkrieg wieder hoffnungsvoll und mutig in die Zukunft blickten, und es soll uns heute die Kraft geben, Tradition und Brauchtum zu bewahren und für neue Herausforderungen offen zu sein. Damals ging die Initiative noch von den Männern aus, heute aber sind viele Vereine ohne uns Frauen nicht mehr vorstellbar.

So möge der Verein in Zukunft die neue Fahne mit Stolz vorantragen, das Erbe unserer Vorfahren bewahren und die alte Fahne in Ehren halten.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein weiterhin eine gute Entwicklung, viele engagierte Mitglieder und erfolgreiche Wettkämpfe getreu dem Spruch auf unserer Fahne:

Sichere Hand, das Auge offen, gut gezielt ist halb getroffen.

Ihre

Hermine Geil

Hermine Geil
Fahnenmutter

epolz
Matthias Polz

Tel 08165 / 85 76 • Fax 08165 / 8 01 11
Freisinger Weg 3 • 85376 Giggenhausen
kd@polz-elektro.de
www.polz-elektro.de

Elektro- und Kühlgeräte • Kundendienst und Verkauf
Imperial • Liebherr • Miele • Bosch • Siemens • AEG

Nahwärme
NADLER

Thomas Nadler ,Hauptstraße 17 ,85376 Giggenhausen
Tel.0170/4872804 oder 08165/809172
Email: elektro.nadler@gmx.de

Grusswort der Fahnenbraut

Liebe Festgäste,

als Fahnenbraut unseres Schützenvereins möchte ich alle Gäste recht herzlich willkommen heißen. Besonders begrüßen darf ich unsere Ehrengäste, den Patenverein aus Gremertshausen, alle Vereine und die vielen tatkräftigen Helfer, die uns in diesen Tagen unterstützen.

Es ist mir eine große Ehre, unsere Fahne an diesem besonderen Tag begleiten zu dürfen. Sie soll ein Zeichen der Kameradschaft und Verbundenheit sein und uns auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten. Mögen uns alle guten Traditionen und Aktivitäten unseres Vereins erhalten bleiben und so für ein lebendiges Miteinander sorgen.

Unserem Verein wünsche ich gutes Gelingen und unseren Gästen schöne Festtage und gemütliche Stunden bei uns.

Ihre

Marlene Geil

Marlene Geil
Fahnenbraut

Unsere Festdamen

Name: Christina Thumann
Alter: 21
Beziehungsstatus: Single
Hobbies: Theater, Ski fahren, Fasching
Lebensmotto: Stimmts? Oder hob i Recht?
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… die vielen Treffer ins Schwarze.
… die gute Gemeinschaft in der Schützenjugend.
… So lang beim Wirt bleiben, bis zugsperrt wird.

Name: Franziska Pflügler – "s Preysn-Dearndl"
Alter: 20
Beziehungsstatus: Auf a Getränk lass i mi natürlich sehr gern eilan!
Hobbies: Faschingswagen, Musi spuin, furt geh
Lebensmotto: Verliere niemals den Humor. Er ist die einzige effektive Waffe gegen den Ernst des Lebens.
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… den Brummschädel nach dem Christkindlmarkt.
… die Gaudi und die Verlegenheit auf der Bühne, wenn das ausgewählte Strohpackerl aufgemacht wird.

Name: Marlene Riedmeir
Alter: 22
Beziehungsstatus: Vergeben
Hobbies: Theater, SchieBen, Faschingswagen
Lebensmotto: Es glangt, dass i woas dass i kannt, wenn i mecht!
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… die vielen Treffer ins Schwarze.
… die geschossenen Blattl.
… die gute Gemeinschaft in der Schützenjugend.
… den Brummschädel nach dem Christkindlmarkt.

Name: Lisa Kuffner
Alter: 21
Beziehungsstatus: Single
Hobbies: Das Leben genieBen!
Lebensmotto: ScheiB da nix, dann feid da nix!
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… den Brummschädel nach dem Christkindlmarkt.
… die Gaudi und die Verlegenheit auf der Bühne, wenn das ausgewählte Strohpackerl aufgemacht wird.

Name: Marie Sophie Hierhager
Alter: 21
Beziehungsstatus: Vergeben
Hobbies: Fuat gehen, Reisen
Lebensmotto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… die vielen Treffer ins Schwarze.

Name: Annalena Geil
Alter: 19
Beziehungsstatus: Immer noch vergeben an meine Mädls
Hobbies: Furt geh, Faschingswagen, Musik, Verein
Lebensmotto: "Glei" muas ja ned immer "sofort" hoasn
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… den 1. Spezi in der Wirtschaft selbst bestellt und getrunken zu haben.
… die Gaudi und die Verlegenheit auf der Bühne, wenn das ausgewählte Strohpackerl aufgemacht wird.

Name: Valentina König
Alter: 19
Beziehungsstatus: Vergeben
Hobbies: Schießen, Faschingswagen
Lebensmotto: Sei du selbst, denn alle anderen gibt es schon!
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… die vielen Treffer ins Schwarze.
… den Brummschädel nach dem Christkindlmarkt.
… die Gaudi und die Verlegenheit auf der Bühne, wenn das ausgewählte Strohpackerl aufgemacht wird.

Name: Jessi Winklmeier
Alter: 21
Beziehungsstatus: Vergeben
Hobbies: Skifahren
Lebensmotto: Gestern war heute noch morgen.
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… die gute Gemeinschaft in der Schützenjugend.

Name: Nelli Lachner
Alter: 18
Beziehungsstatus: Single wie n Pringle
Hobbies: SchiaBn, Faschingswagen
Lebensmotto: I kumm grod auf bläde Ideen, kummst mit?
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… die vielen Treffer ins Schwarze.
… den Brummschädel nach dem Christkindlmarkt.
… die Gaudi und die Verlegenheit auf der Bühne, wenn das ausgewählte Strohpackerl aufgemacht wird.

Name: Antonia Neumeier
Alter: 19
Beziehungsstatus: Amor kennt Sickenhausen noch nicht.
Hobbies: Faschingswagen, furt geh, lesen, Verein
Lebensmotto: Mach dir keine Sorgen, mach dir lieber Pizza!
Mit dem Schützenverein verbinde ich:
… das erste Mal Furtgehn bis 22:00 Uhr.
… den Brummschädel nach dem Christkindlmarkt.

Fahnenmutter und -brautbitten am 26.04.2019

Liabe Leit,

Ihr kennt's eich denga,
warum, dass mir heit zamkemma?
Weil nächst`s Johr da lod`n ma ei
zum 100. Gründungsfest mit Fahna-Weih.

Den Anlass woll`n ma feiern auch
nach oida Sitt` und oid`m Brauch.
Ois richt`ge Schützn, wia si`s g`hört,
damit`s a echt`s Erlebnis werd.

Vui Arbeit ham mir scho verricht,
damit des Ganze kriagt a G`sicht.
Vui G`wand werd braucht für so vui Leit
und iss` bis nächst`s Johr a no weit,

so muass des oane und des sell
no g`leist wer`n, denn de Zeit laaft schnell.
Der Höhepunkt vom Fest soll sei,
von uns`rer neia Fahn` de Weih.

Und jetz kemma zu der Sache's Kern :
Wer soll uns're Fahnenbraut und -muatta wer`n ?
De Ämter san schwaar und kost`n Muat.
Eignen dan sich do zwoa Damen guat.

So steh ma jetz do in da Mitt`n
Und daradn euch recht herzlich bitt`n:
Es war für uns a grouße Freid,
wenn Ihr uns's Ja-Wort geb`n dats heid.

Drum zierts Euch net, schlagts freudig ei,
mia woll`n aa brave Bittsteller sei.
Und sollt`s uns a a Aufgab`stell`n,
mir mach ma`s gern, wird si nix fehl`n.

De ganze Schar, de heit is kemma,
woll`n ma glei ois Zeug`n nehma.
Marlene und Hermine macht`s es uns ned z`schwaar,
zoagt`s Erbarmen und sogt`s "Ja"!

De Bleame derf` ma überreicha
damit de Euer Herz erweicha.
Dann waarn vo` Herz`n alle froh
und Ihr, so hoff`ma, ebenso!

Drum kemmts jetz vor Ihr zwoa mitnand
Und nehmts den grüna Stift ind Hand.
Dann machts a Kreuz ins richtige Kastl nei,
damit nächsts Joahr steigt a unvergessliche Fahnaweih!

Der Festausschuss und die Festdamen trafen sich mit der Lerchenfelder Blaskapelle am Freitag, den 26.04.19 am Lotl-Hof und zogen mit der alten Fahne zum „Weiß“. Dort erwartete sie eine Holzsägeaufgabe. Mit tatkräftiger Unterstützung aus dem Ausschuss sägten die beiden Schützenmeister der Gesellschaft den Weg frei.

Nach einem Begrüßungsstamperl baten die Ausgesandten feierlich in Versform Hermine Geil, das Amt der Fahnenmutter zu übernehmen. Marlene Vogler wurde das Amt der Fahnenbraut angetragen. Beide mussten ihre Zusagen schriftlich niederlegen und erhielten als Dankeschön je einen Blumenstrauß und eine selbstgebackene Schwarzwälderkirschtorte.

Anschließend feierte die gesamte Gesellschaft bei Brotzeit und Bier. Auf die Festdamen wartete noch die Aufgabe des Blasrohrschießens und Mitglieder des Festausschusses durften sich beim Biersuppelöffeln mit gelochten Löffeln beweisen.
So wurde aus dem traditionellen Fahnenmutter- und Fahnenbrautbitten ein griabiges Fest, und der Verein bedankt sich ganz herzlich bei den beiden Damen, die diese ehrenvollen Ämter bekleiden und damit den Verein maßgeblich repräsentieren.

HERMINE
wuist Du unser
Fahnenmutter
werden?
JA
NEIN
MARLENE
wuist Du unser
Fahnenbraut
werden?
JA
NEIN

Patenbitten am 27.07.2019

Melodie "Da drom aufm Bergerl"

I bin da arme Taferlbua, und sois wieder richtn,
und die Gremertshauser ums Patenstehen bitt'n.

Unser Vorstandschaft lasst, an kloan Anderl ofrong,
da draun se die Gremertshauser bestimmt ned na song.

Mit Musi und Bier und an ganz Haufa Leit,
dass mir heit kemma derfa, des hot uns recht gfreid.

Mir feiern 100. Geburtstag und a groBe Fahnaweih.
Wollts Ihr unsre Paten im nächsten Jahr sein?

De Junga und de Oidn bei uns im Verein,
de dern se seit langem auf des Festal scho gfrein.

Ihr zünftigen Gremertshauser, mir verstehn ma uns guat,
mit uns derfts as wagen, da brauchts ned vui Muat.

Drum schick ma unsere Vorständ, de dearn se ned schenieren,
de essn soizige Suppn und dearn Scheidlknien.

Drum wars uns a Freid und a riesige Ehr
Wenn's Ihr do dabei wards, ihr Gremertshauser.

Drum hoff ma, dass ihr seids uns gnädig gestimmt,
weil sonst unser Vorstand s'Bier wieder mitnimmt.

Mehr als 60 Mitglieder des Schützenvereins Edelweiß Gremertshausen haben uns zusammen mit der Fahnenabordnung, der Schützenkönigin, der Jugendkönigin, dem Gau-Pistolenkönig und dem Kranzberger Bürgermeister Hermann Hammerl empfangen. Wir waren mit unserem Schirmherrn, Neufahrns Rathauschef Franz Heilmeier, 60 Mitgliedern auf zwei Festwagen und der Lerchenfelder Blasmusik angereist.

Unser Ziel: Den SV Edelweiß Gremertshausen als Patenverein für das 100-jährige Vereinsjubiläum mit Fahnenweihe im Mai 2020 zu gewinnen.

Bereits im Hof der Gastwirtschaft „Zum Löwen" in Gremertshausen brachte unsere Vorstandschaft, zusammen mit dem Taferl-Buam die Gesellschaft bei witzigen Gstanzln zum Lachen. Die ersten Pluspunkte waren gesammelt. Auch das Anzapfen des ersten Fassls Bier meisterte die Fahnenmutter Hermine Geil mit Bravour, sodass die gesamte Gesellschaft in den festlich geschmückten Saal einziehen konnte.

Dort wartete auf die etwa 130 Gäste zur Stärkung eine bayerische Brotzeit. Bevor wir uns den Aufgaben stellen mussten, gaben die beiden ehemaligen Schützenmeister Ludwig Rattenstetter und Rudi Geil einen interessanten Rückblick über die jeweilige Vereinsgeschichte inklusive der erreichten sportlichen Erfolge.
Als Moderatoren führten Elisabeth Lerchl vom Schützenverein Gremertshausen und Christoph Ziegltrum aus Giggenhausen durch den Abend.

Dass da noch einiges geboten sein würde, war allen Beteiligten von vornherein klar. Eine Patenschaft muss sich schließlich erst erarbeitet werden. Die Gremertshausener hatten sich für die gesamte Vorstandschaft und die zehn charmanten Festdamen einige knifflige Aufgaben überlegt. Unter anderem wurde die Trinkfestigkeit der Festdamen beim gemeinsamen Weißbiertrinken getestet und unsere Ehrenmitglieder durften sich bei einem Torten-Wettessen messen. Nach einem Wettbewerb im Baumstamm-Sägen, einem Geschicklichkeitsspiel sowie einem Hygieneartikel-Wettlauf der Festdamen, gab es noch das obligatorische Scheitlknien.

Nachdem die Vorstandschaft auch noch eine sehr scharfe, salzige Suppe ausgelöffelt und eine Fragerunde rund um die Gremertshausener Vereinsgeschichte erfolgreich gemeistert hatte, nahm der Schützenmeister Franz Wagner die Patenschaft des Gremertshausener Schützenvereins an. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für den schönen Abend und beendete den offiziellen Teil mit folgenden Worten: „Mia gfrein uns scho auf ein wunderschönes Fest 2020 in Giggenhausen". Zum Abschluss „durfte" Fahnenmutter Hermine Geil noch einen Marsch dirigieren und die zwei Vereine verbrachten noch einige gesellige Stunden.

EISENMANN
Schreinerei

08167 - 90 17
08167 - 950 392
0160 - 840 90 54

info@schreinerei-eisenmann.de
www.schreinerei-eisenmann.de

Meisterbetrieb
Gartener Str. 7
85354 Freising

APOLD-WOHNBAU GmbH
PLANUNG • ROHBAU • SCHLÜSSELFERTIGE EIGENHEIME • ALTBAUSANIERUNG
BAUUNTERNEHMEN

GROSSENVIECHT 10
85416 LANGENBACH

www.apold-wohnbau.de

TEL.: 0 81 67 13 92
FAX: 0 81 67 87 95

info@apold-wohnbau.de

Entstehung der Fahne

von Hubert Moosrainer jun.

Der Moment, wenn man als Mitglied der Fahnenabordnung in der Kirche steht und nichts außer die eigene Fahne vor Augen hat, ist ein besinnlicher, fast schon meditativer Moment. Wenn er jedoch durch eine sich lösende Goldbordüre und lose Fäden, die sich in den Haaren und Bart des Fähnrichs verfangen, gestört wird, ist Handlungsbedarf angesagt.

Bereits 2010, beim letzten Gauschießen des Schützenvereins Giggenhausen, gab es, angestoßen durch den damaligen Fähnrich Hubert Moosrainer sen., erste Überlegungen zur Restaurierung der bisherigen Fahne bzw. Anschaffung einer neuen Vereinsfahne.

Das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2020 war nun ausschlaggebend, die Pläne konkret in die Tat umzusetzen.

Im November 2017 wurde die „Arbeitsgruppe Fahne", bestehend aus Hubert Moosrainer jun., Gertraud Thumann, Rudolf Geil und Michael Geil ins Leben gerufen. Diese nahm sofort die Arbeit auf und begann mit den Planungen.

In einem ersten Schritt wurden Angebote für die Restaurierung der bestehenden Fahne und – als zweite Variante – die Beschaffung einer neuen Fahne bei den Firmen Eibl und Kössinger eingeholt. Beide Angebote wurden intensiv diskutiert und bei einer außerordentlichen Vollversammlung den anwesenden Vereinsmitgliedern mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt. Bei der abschließenden Abstimmung waren sich alle anwesenden Mitglieder einig. Man entschied sich gegen eine kostenintensive und aufwändige Restaurierung, die den Verlust vieler kostbarer Handstickereien der alten Fahne zur Folge gehabt hätte, und für eine Neubeschaffung einer zweiten Vereinsfahne bei der Kunststickerei Eibl GmbH in Olching.

Gleich am nächsten Morgen wurde ein Termin bei der Firma Eibl vereinbart, dem noch sehr viele folgen sollten. Nach unzähligen Besprechungen und sehr informativen, zielführenden Diskussionen konnte Mitte 2018 die erste Skizze dem zwischenzeitlich gebildeten Festausschuss präsentiert werden.

Weitere fünf Skizzen folgten, bis im November 2019 die Reinzeichnung freigegeben wurde

Wir gratulieren zum 100-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe und danken für die gute Zusammenarbeit

FAHNEN EIBL
KUNSTSTICKEREI

Daxerstr. 22 • 82140 Olching
Tel. 08142/15087 • E-Mail: info@fahnen-eibl.de
Internet: www.fahnen-eibl.de

Ihr Stickerei- und Fahnenspezialist aus Olching

und die Produktion im Hause Eibl beginnen konnte. Danach folgte noch ein sehr intensiver und langer Abend bei der Firma Eibl, zusammen mit deren Geschäftsführer Herrn Hölzl. Mitglieder unseres Patenvereins Gremertshausen, unsere Fahnenmutter, Fahnenbraut, Festdamen und die Fahnenabordnung waren zu einem gemeinsamen Termin nach Olching gereist, um die Fahnenbänder auszusuchen. Der Abend ging bis spät in die Nacht und es rauchten alle Köpfe. Letztlich konnten jedoch außerordentlich schöne Fahnenbänder, passend zur neuen Fahne, ausgewählt werden.

Die Fahne schmückt im Einzelnen:

Auf der Ortsseite: unser Vereinsheim, der Metzgerwirt, der Maibaum als zentraler Punkt im Ort und als sakraler Mittelpunkt unsere Kirche St. Stephanus.

Auf der Schützenseite: eine bekannte Szene der alten Fahne, der hl. Hubertus als Schutzpatron der Schützen und die Rötzer-Kapelle im Giggenhauser Moos.

Unser vereinseigener Schützenleitspruch:

"Sichre Hand, das Auge offen,
gut gezielt ist halb getroffen"

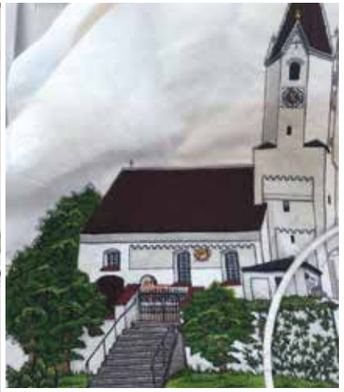
der unseren Verein die letzten 100 Jahre begleitet hat, kam selbstverständlich auch wieder auf die neue Fahne.

Zweieinhalb Jahre nach Beginn der Planungen – und nach einem spannenden Endspurt mit der Frage, ob die Fahne pünktlich zur geplanten Jubiläumsfeier fertig wird – konnte sie letztendlich am 07.04.2020 in Empfang genommen werden. Bis kurz vor Abholung war nicht absehbar gewesen, dass man aufgrund der Corona-Krise die geplante Fahnenweihe würde verschieben müssen. Aufgrund der Situation war es zum Zeitpunkt der Abholung lediglich zwei Personen gestattet, in den Räumlichkeiten der Firma Eibl die Fahne in Empfang zu nehmen. Diese ehrenvolle Aufgabe übernahmen der aktuelle Fähnrich Hubert Moosrainer jun. und sein Fahnenbeiständer Michael Geil.

Die Übergabe erfolgte durch den Geschäftsführer Herrn Hölzl persönlich. Die neue Fahne wurde voller Freude entgegengenommen und gut verpackt in ihre zukünftige Heimat Giggenhausen überführt. Ein ursprünglich geplanter feierlicher Empfang der Fahne mit allen Vereinsmitgliedern in Giggenhausen musste leider aufgrund des Lockdowns abgesagt werden.

Wir werden unsere alte Fahne aus dem Jahre 1954 in bester Erinnerung halten. Zukünftig wird sie nicht mehr regelmäßig im Einsatz sein, sondern nur noch zu speziellen Anlässen von der alten Fahnenabordnung getragen werden, damit sie uns noch lange erhalten bleibt und auch noch in vielen Jahrzehnten ihre Schönheit zur Schau stellen kann. Dies ermöglicht nicht zuletzt die kleine „Renovierung" im Jahre 2018 bei der Firma Eibl, sodass die eingangs erwähnten meditativen Momente auch weiterhin erlebt werden können.

Die Fahnenabordnung freut sich auf viele Jahre mit der neuen Fahne des Schützenvereins Giggenhausen und wird sie immer hochhalten, auch oder besonders in stürmischen Zeiten. Daran wird auch ein Virus nichts ändern ...



Schützenverein Eintracht
1920
2020
Giggenhausen

Glonnenhausen

Ehrenmitglieder:

von hinten links:
Ehrenschützenmeister Rudi Geil, Anton Siegl, Lorenz Hecher, Karl Platzgummer, Ehrenschützenmeister Andreas Lachner sen. und Georg Eberl (nicht auf dem Bild)

Unsere Vorstandschaft

Ehrenschützenmeister

seit 1969	Trostl Josef
seit 2000	Lachner Andreas sen.
seit 2014	Geil Rudolf

1. Schützenmeister

1920-1937	Oberpriller Franz P.
1937-1968	Trostl Josef
1968-1969	Wallner Walter
1969-1981	Lachner Andreas sen.
1981-2013	Geil Rudolf
seit 2013	Schmid Roland

2. Schützenmeister

1968-1969	Lachner Andreas sen.
1969-1980	Bergmayr Xaver
1980-1981	Geil Rudolf
1981-1995	Bergmayr Franz
1995-2010	Deischl Reimund
2010-2013	Schmid Roland
seit 2013	Ziegltrum Andreas

1. Kassier

1968-1971	Nett Johann
1971-1980	Platzgummer Karl
1980-1983	Moosrainer Rita
1983-1986	Platzgummer Karl
1986-1989	Lachner Andreas jun.
1989-1995	Büchl Josef
1995-2010	Bergmayr Franz
seit 2010	Thumann Gertraud

1. Schriftführer

1968-1974	Siegl Anton
1974-1983	Deischl Reimund
1983-1989	Nadler Anton jun.
1989-1992	Pflügler Stephanie
seit 1992	Lachner Isabella

1. Sportleiter

1968-1971	Moosrainer Johann
1971-1974	Platzgummer Karl
1974-1980	Moosrainer Lorenz
1980-1989	Moosrainer Hubert sen.
1989-1998	Lachner Andreas jun.
1998-2004	Moosrainer Hubert sen.
2004-2013	Ziegltrum Andreas
2013-2017	Lachner Norbert
seit 2017	Geil Michael

1. Jugendleiter

1983-1989	Geil Anton
1989-2007	Geil Josef
seit 2007	Geil Sebastian

Frühere Schützenmeister:
von links: Trostl Josef (1937-1968), Wallner Walter (1968-1969), Geil Rudolf (1981-2013), Lachner Andreas sen. (1969-1981)

Schützenmeister und Ehrenschützenmeister:
von links: Ehrenschützenmeister Andreas Lachner senior, Schützenmeister Roland Schmid, Ehrenschützenmeister Rudi Geil

Chronik des Schützenvereins

1. Schützenmeister Franz P. Oberpriller (1920-1937)

Die Gründung des Schützenvereins „Eintracht“ Giggenhausen geht vermutlich auf November/Dezember 1920 zurück. Damals versammelten sich mehrere Gleichgesinnte im Gasthaus „Metzgerwirt“ in Giggenhausen, um den Verein ins Leben zu rufen.
Zum 1. Schützenmeister wurde Franz P. Oberpriller, Müller und Sägewerksbesitzer aus der Moosmühle, gewählt. Zu Anfang hatte der Verein um die 30 Mitglieder. Als erste Vereinswaffe wurde vom 1. Schützenmeister ein Zimmerstutzen gestiftet.

Als Folge der Gründung des Männergesangsvereins „Einigkeit“ im Jahre 1922 schwand der Mitgliedsbestand auf 15 Vereinsmitglieder. Bei der Gaugründung im Jahre 1922 war der Schützenverein „Eintracht“ Giggenhausen von Beginn an dabei und stellte mit Josef Langeser und Martin Elfinger auch die beiden ersten Gaukassiere.

Anfang der 30er-Jahre wurde beim „Graf-Wirt“ ein zweiter Schützenverein in Giggenhausen gegründet, der aber nur vier oder fünf Jahre Bestand hatte.

Von 1940 bis 1950 musste der Schießbetrieb wegen des Zweiten Weltkrieges eingestellt werden. Bis ca. Mitte der 50er-Jahre wurde mit Zimmerstutzen geschossen, dann wurde langsam auf Luftgewehre umgestellt.

Im Jahre 1952 wurde ein „Sternschießen“ durchgeführt. Bei einem solchen Preisschießen mussten 20 Blechsterne mit 20 Schuss abgeräumt werden.

Schießbetrieb

Früher dauerte die Schieß-Saison von Allerheiligen bis Faschingsdienstag. Geschossen wurden drei bis fünf Schuss auf Scheiben. Anschließend wurde oft bis spät in die Nacht hinein noch „Kegel“ geschossen. Der Schießbetrieb war weniger auf Leistung ausgelegt, vielmehr wurde vor allem auf die Geselligkeit im Verein Wert gelegt. Geschossen wurde vom Nebenzimmer aus durch eine Art „Schießscharte“ in die Gaststube, wo der Schießstand nur durch eine Bretterwand gesichert war. Aufgrund von Unfallvorschriften wurden die Bretter später durch ein großes Silo-Rohr ausgetauscht. Erst Ende der 60er-Jahre wurde der Schießstand im damaligen Saal im ersten Obergeschoss der Vereinsgaststätte Metzgerwirt aufgebaut.

Ein großer Gönner und Initiator unseres Schützenvereins war bis zu seinem Tod im Jahre 1966 unser Herbergsvater Lorenz Heinrich. Als die Wirtsleute 1965 bzw. 1966 verstarben und die Tochter des Hauses kurze Zeit später nach Odelzhausen heiratete, wurden Pächter auf unser Vereinslokal gesetzt. Weil die damaligen Pächter kein Interesse für den Verein zeigten, war man in der Saison 1972/73 gezwungen, die Schießabende nach Massenhausen ins Gasthaus Hepting zu verlegen.

Als 1973 die Familie Huber den „Metzgerwirt“ pachtete, konnte der Verein wieder in sein altes Stammlokal heimkehren.

Fahnenweihe 1954

Im Jahre 1953 fasste man den Beschluss, sich eine Vereinsfahne zuzulegen. So konnte Schützenmeister Josef Trostl sich auf den Weg nach München machen, um bei der Fahnenstickerei Biendl die neue Fahne in Auftrag zu geben. Nach langen und arbeitsreichen Vorbereitungen konnte die Fahnenweihe am Sonntag, den 13. Juni 1954 gefeiert werden.

Bei strahlendem Sonnenschein nahm Pfarrer Modlmaier die kirchliche Weihe der neuen Fahne im festlich geschmückten Hof von Johann Nett vor.

Zur Fahnenbraut wurde Fräulein Leni Hagn gewählt, als Fahnenjungfrauen fungierten Martina Nadler, Maria Nadler, Sophie Nadler und Rita Brandhuber.

Als Fahnenmutter wurde Frau Anna Rötzer auserwählt, die uns folgenden Spruch zur Weihe der Fahne überbrachte:

Wie eine Mutter ihr Kind ins Leben schickt, so übergebe ich als Fahnenmutter dich dem Schützenverein.
Sei wachsam über alle, die in deiner Reihe gehen, mahne sie zur Einigkeit und Treue, lass sie allzeit froh den Lebenskampf bestehen. Du aber, Mutter mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.

Unsere Fahnenmutter Anna Rötzer an ihrem 90. Geburtstag am 2.04.1991

Herr Johann Nett bewahrte unsere Vereinsfahne über 25 Jahre auf und pflegte sie vorbildlich. Nachdem sie zwischenzeitlich über 10 Jahre bei unserem Schützenkameraden Lorenz Hecher ebenfalls sehr gut untergebracht gewesen war, fand sie über weitere 6 Jahre beim damaligen Fähnrich und 2. Schützenmeister Franz Bergmayr ihr Zuhause. Aktuell wird die Fahne bei unserem Schützenkameraden Josef Geil aufbewahrt.

Unsere 1954 geweihte Vereinsfahne

Auf der Vorderseite der Fahne ist die Ortschaft Giggenhausen mit der Kirche St. Stephanus im Mittelpunkt abgebildet und auf der Rückseite die Marienkapelle der Familie Rötzer in der Moosmühle.

So wie damals die Schützengesellschaft Massenhausen die Patenschaft für unseren Verein übernommen hatte, so taten wir dies 1955 für die „Edelweiß-Schützen" Gremertshausen.
Es war uns eine Freude und Ehre zugleich und stellte neben dem von uns ausgerichteten Gauschießen einen weiteren Höhepunkt des Jahres dar.

Im Jahre 1984 mussten wir unsere Vereinsfahne in der Fahnenstickerei des Klosters Hohenwart renovieren lassen. Beim nächsten Schützenjahrtag wurde die Fahne von unserem damaligen Pfarrer, Herrn Christian Stanglmayr, wieder gesegnet. Mit zugegen waren unser Patenverein, die Schützengesellschaft Massenhausen, sowie der Nachbarverein, die „Edelweiß-Schützen" aus Gremertshausen.

In der Jahreshauptversammlung Ende Oktober 1994 teilte uns der Schützenbruder und damalige Festwirt Richard Meier mit, dass er dem Verein anlässlich des 75-jährigen Gründungsfestes im Jahre 1995 ein Erinnerungsband stiften möchte. Spontan erklärten sich drei weitere Vereinsmitglieder, Georg Eberl, Siegfried Schuhbauer und Johann Taschner, bereit, die Kosten für die Renovierung der alten Vereinsbänder zu übernehmen, sodass auch diese zum anstehenden Fest in neuem Glanz erscheinen konnten.

Gauschießen

Gauschießen 1927

Bereits im Jahre 1927 wurde in Giggenhausen ein Gauschießen abgehalten.

Gauschießen 1955

Dieses Gauschießen wurde in der Zeit vom 30. April bis zum 19. Mai 1955 abgehalten. Es beteiligten sich 212 Schützen aus dem näheren und weiteren Schützenkreis.
Aus dem Gau Massenhausen beteiligten sich 104 Schützen von folgenden Gesellschaften:

Massenhausen ....13 Mann
Eching ....11 Mann
Unterbruck ....10 Mann
Lohhof.........................10 Mann
Neufahrn.....................10 Mann
Kammerberg ....8 Mann
Jarzt.............................5 Mann
Gremertshausen ....4 Mann
Viehbach......................3 Mann
Giebing.........................2 Mann
Weng ....2 Mann
Lauterbach...................1 Mann
Bachenhausen..............1 Mann
Giggenhausen ....24 Mann

Sieger der Gauscheibe und damit auch Gauschützenkönig 1955 wurde Josef Bogner von der Schützengesellschaft Massenhausen.
Die Gaumeisterschaft, an der sich sechs Gesellschaften beteiligten, gewann „Eichenlaub" Lohhof vor der Schützengesellschaft Massenhausen und dem SV „Eintracht" Giggenhausen.

Schützengesellschaft Eintracht Giggenhausen

Einladung

3. Gauschießen

des Schützengaues Massenhausen bei Freising

Schießprogramm

Die **Festscheibe** wurde mit 150,00 DM, 100,00 DM und 80,00 DM in bar, sowie noch weiteren 70 Preisen gut ausgeschrieben.

1.	Lorenz	Hans	Vohburg	0 Teiler
2.	Schindler	Richard	Freising	0 Teiler
3.	Danner	Hans	Gaimersheim	0 Teiler
4.	Huber	Hans	Dachau	0 Teiler
5.	Resenscheck	Emil	Hangenham	1 Teiler

Punktscheibe

1.	Dr. Nehmeier		Gangkofen	0 Teiler
2.	Tretter	Ludwig sen.	Lohhof	0 Teiler
3.	Leitner	Josef	München	0 Teiler
4.	Moser	Hans	Gangkofen	1 Teiler
5.	Regauer	Leonhard	Tading	1 Teiler

Das 3. Gauschießen des Schützengaues Massenhausen war ein voller Erfolg. Leider hatte die Schützengesellschaft Giggenhausen das Pech, dass die ausgeliehene Teilermaschine zu schwach eingestellt war. Dadurch ergaben sich sehr niedrige Teiler. Der Veranstalter musste sehr viele Preise zur Verfügung stellen und es gab keinen wirklichen 1. Platz. Dies sorgte für wenig Humor bei den teilnehmenden Schützen.

Gauschießen 1980

In der Zeit vom 17. bis zum 30. April 1980 wurde in Giggenhausen das 23. Gauschießen vom Gau Massenhausen durchgeführt. Um das Fest in Giggenhausen abhalten zu können, wurde ein großes Zelt im Hof vom „Metzgerwirt“ aufgestellt. Ein kompletter Schießstand mit 25 automatischen Ständen und eine Scheibenausgabe wurden eingerichtet.

Aufgrund der kalten Temperaturen musste das Zelt fast die ganze Zeit über beheizt werden.

Zu allem Überfluss wurde uns in der Nacht vom 23. auf den 24. April so viel Schnee beschert, dass das Zelt einzustürzen drohte.
Mit einem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Giggenhausen und der Hilfe einiger beherzter Dorfbewohner konnte dann doch rechtzeitig der Schnee vom Zelt gespritzt bzw. geräumt werden.

Trotz der widrigen Wetterumstände kamen 624 Schützen zu diesem Gauschießen, welches vielen der damals teilnehmenden Schützen noch in guter Erinnerung ist. Bei der Preisverteilung am Sonntag, den 5. Mai 1980 machte uns das Wetter erneut einen Strich durch die Rechnung.

Der Festgottesdienst, der ursprünglich am festlich hergerichteten Kinderspielplatz von Giggenhausen zelebriert werden sollte, wurde in die St.-Stephanus-Kirche verlegt, in der nun über 40 Fahnen Platz finden mussten.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt konnte der damalige Gauschützenmeister Karl Hepting unser Vereinsmitglied Johann Schwegler zum Gauschützenkönig proklamieren.

Gauschießen 1995

Als sich die Schützen aus Giggenhausen im Frühjahr 1994 dazu entschlossen, das 38. Gauschießen von den „Gemütlichen“ Dietersheim zu übernehmen, begannen sogleich die umfangreichen Vorbereitungen. Glücklicherweise konnte mit Richard Meier ein Schützenkamerad gefunden werden, der sich bereiterklärte, uns seine Maschinenhalle zur Verfügung zu stellen. Außerdem kümmerte er sich in hervorragender Weise um die Bewirtung während des Schießens und beim anschließenden Gauschützenfest. Zum Schießen wurde die Halle mit 26 Zugständen, einem Bewirtungsraum und Auswertungsräumen komplett umgebaut.

In familiärer Atmosphäre kamen im Zeitraum vom 28. April bis zum 14. Mai 1995 1163 Schützen nach Giggenhausen und machten das Gauschießen zu einem vollen Erfolg.

Sieger der Eröffnungsscheibe beim Prominentenschuss wurde der 1. Gaukassier Franz Neumeir mit einem 99-Teiler, gefolgt vom Vorstand der Maibaumfreunde aus Giggenhausen Josef Geil mit einem 189-Teiler und Schützenmeister Ludwig Harl aus Kammerberg mit einem 224-Teiler.

Nach dem Schießbetrieb wurde die Maschinenhalle sofort zur Festhalle umfunktioniert, damit mit rund 800 Gästen Gauschützenfest gefeiert werden konnte. Mit einem Festgottesdienst im Freien, Preisverteilung in der Festhalle und abschließendem Festzug durch Giggenhausen klang das Fest bei schönem Wetter aus.

Vereinsfoto anlässlich des 75-jährigen Gründungsfestes

Gauschießen 2010

Der Vulkanausbruch des Eyjafjallajökull in Island und das damit zusammenhängende Flugverbot führten dazu, dass der Schützenmeister Rudi Geil das 50. Gauschießen in Giggenhausen am 16. April 2010 ungestört von jedem Fluglärm eröffnen konnte.

Die Schützen aus dem Gau hatten 16 Tage lang Gelegenheit in der Halle von Familie Ziegltrum, bis zum Finalschießen am Sonntag, 2. Mai 2010, ihr Können zu zeigen. Das Finale der Pistolenschützen, der Luftgewehr Schüler/Jugendklasse und der Junioren/Schützenklasse mit je acht Schützen bildete den Abschluss des Gauschießens.

Vom Gastgeberverein „Eintracht“ Giggenhausen qualifizierten sich mit der Luftpistole Roland Schmid, Reinhard Nadler, Andreas Lachner und Edgar Treffler sowie Nicole Franke mit dem Luftgewehr für das Finale.

Insgesamt 1.019 Schützen nahmen bei diesem Jubiläumsgauschießen teil. Damit hatte man das anvisierte Ziel erreicht und Gauschützenmeister Franz Radlmeier und Schützenmeister Rudi Geil zeigten sich sehr zufrieden.

Die Festlichkeiten zum 90. Gründungstag waren damit aber noch nicht beendet. Eine Woche nach dem Finalschießen startete die Schützenjugend ihre große Aspirinha-Party in zwei umgebauten Hallen, die Alfons Rattenberger dem Verein für diesen Anlass freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte. 120 m Theke, Decken- und Wanddekors, Licht- und Soundanlagen waren zu installieren. Verdienter Lohn für diese Mühe war der überwältigende Publikumszuspruch. In den übervollen Hallen feierten Jung und Alt bis in die Morgenstunden.

Für das Festwochenende wurde eine dritte Halle bei Stephanie und Hans Pflügler geschmückt. Der Kabarettabend mit Martina Schwarzmann war bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Zwei Tage später folgte der Heimatabend mit Auftritten der örtlichen Musikanten. Der Kinderchor, der Männergesangsverein und die Moossängerinnen, alle aus Giggenhausen, hatten hier zusammen mit der Ampertaler Kirtamusik und den Geschwistern Laschinger ihren vielumjubelten Auftritt.

Das 40. Gauschützenfest des Gaues Massenhausen bildete den Abschluss der Feierlichkeiten. Nach dem Empfang der Vereine wurde im Hof der Familie Ziegltrum ein feierlicher Gottesdienst mit Kranzniederlegung von Pfarradministrator Prof. Dr. Manfred Heim abgehalten. Danach ging der Kirchenzug zurück zur Festhalle, wo die Königsproklamation erfolgte. Zum ersten Mal gab es auch einen eigenen Pistolenkönig, die Kette hatte der 3. Gauschützenmeister Josef Geisenhofer gestiftet.

Der 1. Preis auf die Festscheibe, ein von der Gemeinde Neufahrn gestiftetes Luftgewehr, blieb im Austragungsort und ging mit einem 4,7 Teiler an Norbert Lachner. Die von Edelweiß Gremertshausen gestiftete Patenscheibe sowie die Jubiläumsscheibe des Gaues gingen nach Gremertshausen. Sonnenschein begleitete am Nachmittag den Festzug durch den Ort. Bei der Rückkehr in die Festhalle wurden die Standartenträger mit Fahnenschwingen einzeln begrüßt und mit einem Erinnerungsnagel ausgezeichnet.

Vereinsfoto anlässlich des 90-jährigen Gründungsfestes

Schützenjahrtag

Seit 1975 wird jährlich der Schützenjahrtag mit Gedenkgottesdienst abgehalten und schon immer begleitet die Lerchenfelder Blasmusik sowohl den Kirchenzug als auch den Festtag.

Beim traditionellen Strohschießen werden verschiedene Preise und Pokale ausgeschossen, die bei der Preisverleihung ihre neuen Besitzer finden. Das Strohpäckchenauspacken ist das jährliche Highlight der Veranstaltung. Bis 2015 waren Anton Siegl und Karl Platzgummer die Strohpäckchenauspacker und seit 2016 kümmern sich Hubert Moosrainer jun. und Michael Geil, seit zwei Jahren zusammen mit Johannes Riedl, um den Höhepunkt des Abends.

Königsschießen, ein besonderes Ereignis

Das Königsschießen ist nicht nur ein weiterer Wettkampf, der einmal im Jahr abgehalten wird, sondern für die Schützen der „Eintracht“ Giggenhausen e. V. ist es nach wie vor eine Ehre, zum Schützenkönig des Vereins gekrönt zu werden.

Der Schuss auf die Königsscheibe treibt so manchem Schützen den Schweiß auf die Stirn. Volle Konzentration, eine hoffentlich ruhige Hand, ein scharfes Auge und ein Quäntchen Glück sind nötig, um hier, beim Schuss auf die Adlerscheibe, den begehrten Titel „Schützenkönig“ zu erlangen.

Hat man es dann geschafft, so wird einem u. a. die Ehre zuteil, auf unserer wunderschönen Königsscheibe, die uns dankenswerterweise unser Schützenkamerad Josef Geil 2005 stiftete, namentlich vermerkt zu werden.

Darüber hinaus trägt jeder Schützenkönig dazu bei, unsere im Jahre 1953 erworbene Schützenkette um eine Gedenkmünze zu erweitern. Kaum auszumalen, wie prächtig die originale Schützenkette heute aussehen würde, wäre sie nicht durch die Kriegswirren verloren gegangen.

Unsere bisherigen Schützenkönige

1953	Anton Ziegltrum
1954	Baptist Rötzer
1955	Walter Müller
1956	Johann Moosrainer
1957	Johann Moosrainer
1958	Franz Hierhager
1959	Käthe Heinrich
1960	Georg Steindl
1961	Josef Trostl
1962	Martin Hierhager
1963	Martin Maier
1964	Andreas Lachner
1965	Karl Platzgummer
1966	Andreas Lachner
1967	Albert Wiesheu
1968	Josef Trostl
1969	Karl Platzgummer
1970	Lorenz Hecher
1971	Lorenz Hecher
1972	Andreas Lachner
1973	Josef Trostl
1974	Anton Siegl
1975	Andreas Lachner
1976	Karl Platzgummer
1977	Andreas Stegschuster
1978	Ludwig Huber
1979	Rudolf Geil
1980	Stefan Lachner
1981	Korbinian Hagn
1982	Rudolf Geil
1983	Hubert Moosrainer sen.
1984	Anton Nadler
1985	Norbert Kolb
1986	Josef Trostl
1987	Karl Platzgummer
1988	Andreas Lachner
1989	Gottfried Göring
1990	Johann Taschner
1991	Karl Platzgummer
1992	Reimund Deischl
1993	Franz Bergmayr
1994	Reimund Deischl
1995	Rudolf Geil
1996	Elmar Lachner
1997	Elfriede Deischl
1998	Elfriede Deischl
1999	Rudolf Geil
2000	Andreas Stegschuster jun.
2001	Andreas Franke
2002	Rudolf Geil
2003	Rudolf Geil
2004	Hubert Moosrainer sen.
2005	Josef Geil
2006	Andreas Ziegltrum
2007	Hans Halbinger
2008	Andreas Franke
2009	Huber Moosrainer sen.
2010	Simon Flieger
2011	Andreas Ziegltrum
2012	Roland Schmid
2013	Roland Schmid
2014	Rudolf Geil
2015	Karl Platzgummer
2016	Rudolf Geil
2017	Melanie Hagn
2018	Roland Schmid
2019	Rudolf Geil
2020	Harald Hecher

Schützenkönig Harald Hecher mit seinen Liesln Heidi und Anita

Unsere bisherigen Jugendkönige

Im Jahre 1981 wurde erstmals auch für die Schützenjugend ein eigenes Königsschießen veranstaltet. Neben einer entsprechenden Ehrenscheibe wurde auch eine eigene Jugendschützenkönigskette erworben.

1981	Norbert Lachner
1982	Elmar Lachner
1983	Norbert Lachner
1984	Norbert Lachner
1985	Stefan Huber
1986	Gertraud Nadler
1987	Sven Schultze
1988	Harald Hecher
1989	Sven Schultze
1990	Harald Hecher
1991	Michael Taschner
1992	Martin Weichselbaum
1993	Stephan Taschner
1994	Michael Taschner
1995	Andreas Ziegltrum
1996	Andrea Taschner
1997	Victoria Kufner
1998	Benjamin Nadler
1999	Marina Deischl
2000	Regina Moosrainer
2001	Hubert Moosrainer
2002	Hubert Moosrainer
2003	Philipp Nadler
2004	Sonja Heilmeier
2005	Thomas Ziegltrum
2006	Sandra Geil
2007	Thomas Ziegltrum
2008	Sarah Wenisch
2009	Sandra Geil
2010	Michaela Summerer
2011	Michael Geil
2012	Tobias Schmid
2013	Nicole Franke
2014	Marcus Hierhager
2015	Sarah Krafft
2016	Christina Thumann
2017	Antonia Neumeier
2018	Bastian Ebner
2019	Valentina König
2020	Johannes Riedl

Jugendkönig Johannes Riedl mit seinen Liesln Helena und Lea

Rundenwettkämpfe

Name	Anzahl		
	Gesamt	LG	LP
Deischl Reimund	527	457	70
Geil Rudolf	413	413	0
Lachner Andreas jun.	380	208	172
Platzgummer Karl	360	360	0
Moosrainer Hubert sen.	317	317	0
Nadler Reinhard	311	104	207
Taschner Michael	308	167	141
Lachner Norbert	291	278	13
Ziegltrum Andreas	252	215	37
Büchl Wolfgang	235	29	206
Geil Anton	233	233	0
Geil Sebastian	223	223	0
Pointner Stephanie	214	214	0
Franke Andreas	207	99	108
Moosrainer Lorenz	203	203	0
Stegschuster Andreas jun.	188	0	188
Göring Gottfried	183	183	0
Treffler Edgar	147	0	147
Büchl Herbert	144	144	0
Lachner Elmar	144	144	0
Hecher Harald	133	133	0
Schmid Roland	123	0	123
Polz Beate	109	109	0
Lachner Andreas sen.	108	108	0
Geil Michael	105	53	52
Halbinger Johann	102	0	102
Moosrainer Hubert jun.	84	84	0
Franke Nicole	81	81	0
Trostl Marina	76	76	0
Polz Josef	76	0	76
Halbinger Florian	75	75	0
Nadler Anton	60	60	0
Schmid Tobias	58	0	58
Moosrainer Rita	56	56	0
König Valentina	55	55	0
Huber Ludwig jun.	44	44	0
Huber Stefan	38	38	0
Klotz Regina	37	9	28
Nadler Philipp	37	37	0
Nadler Thomas jun.	36	36	0
Polz Hannes	35	8	27
Thumann Christina	34	34	0
Lachner Cornelia	34	34	0
Hierhager Monika	31	31	0

Hier wurden nur die RWK-Schützen aufgeführt, die mehr als 30 Kämpfe geschossen haben.

Sportliche Erfolge
Neben den Rundenwettkämpfen und Meisterschaften des Schützengaues Massenhausen nehmen die Schützinnen und Schützen des SV Eintracht Giggenhausen auch regelmäßig an weiteren Verbandswettkämpfen teil:

Oberbayerische Meisterschaft
Folgende Schützen qualifizierten sich in den beiden letzten Jahren für die Oberbayerische Meisterschaft:
Deischl Reimund (LG, Zi), Schmid Roland (LP und LP aufgelegt) 1. und 2. Platz belegt, Nadler Reinhard (LP, Zi), Büchl Wolfgang (Zi), König Valentina (LG), Lachner Cornelia (LG), Geil Rudolf (LG), Franke Andreas, Lachner Norbert und Schmid Roland (LP aufgelegt) haben mit der Mannschaft den 5. Platz belegt.

Bayerische Meisterschaft
Bei den Bayerischen Meisterschaften nahmen in den letzten 5 Jahren folgende Schützen teil:
Deischl Reimund (LG, Zi), Schmid Roland (LP und LP aufgelegt), Nadler Reinhard (LP, Zi), Geil Sebastian (Zi), Moosrainer Hubert (Zi), Lachner Cornelia (LG Junioren), König Valentina (LG Jugend) und Krafft Sarah (LG Schüler)

Deutschen Meisterschaft
Bis zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften haben es bisher folgende Schützen aus Giggenhausen geschafft:
Deischl Reimund (LG), Schmid Roland (LP), Pointner Stephanie (LG), Polz Beate (LG), Trostl Marina (LG), Franke Nicole (LG), Böken Jasmin (LG)

Unsere Rundenwettkampfmannschaften

Metzgerwirt

Hauptstraße 12
85376 Giggenhausen
Tel. 0 81 65 / 9 84 63
Fax 0 81 65 / 98 97 88

Wir wünschen dem Schützenverein
alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum
mit Weihe der neuen Fahne

Gemütlichkeit
mit Tradition!

Wirtin Elisabeth und ihre Mannschaft
bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

100 Jahre Vereinslokal „Metzgerwirt“

von Rudi Geil

Schon bei der Gründung des Schützenvereins „Eintracht“ im Jahre 1920 traf man sich im Gasthof Metzgerwirt. Unter den Gründungsmitgliedern war auch der Herbergsvater Lorenz Heinrich. Zur Wirtschaft gehörte, wie damals auf dem Lande üblich, noch eine Landwirtschaft und eine Metzgerei. Giggenhausen war ein reines Bauerndorf mit den dazugehörigen Handwerkern (Schmied, Sattler, Wagner, Zimmerer, Maurer, Schneider, Kramerei usw.). Die Leute arbeiteten und lebten hauptsächlich in Giggenhausen und versorgten sich so gut es ging selbst.
Obwohl die Zeiten in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts sicherlich schwierig und entbehrungsreich waren, half man sich gegenseitig und schloss sich in Vereinen zusammen. Neben den Schützen gründeten auch die Sänger im Jahre 1922 im Gasthof „Metzgerwirt“ einen eigenen Verein.

Unsere Wirte:

1920-1966	Lorenz und Katharina Heinrich (Besitzer)
1967-1970	Franz Bischoff (Pächter)
1971-1974	Wally Geier (Pächter)
1974-1991	Ludwig und Rosa Huber (Pächter)
1991-1994	Heidi und Harald Stanger (Pächter)
1994-1995)	Christof Steiglechner (Pächter)
1995-Heute	Elisabeth Kratzer (bis 1999 Pächter, seitdem Besitzerin)

Wegen Pächterwechsel bzw. Wirtshausrenovierung waren wir 1973 bei den Schützen von Massenhausen und 1999 bei den Schützen von Gremertshausen zu Gast.

Erinnerungen an Fam. Heinrich:
- Es waren gesellige, bodenständige Wirtsleute.
- Der Lenz war maßgeblich an der Vereinsgründung der Eintracht-Schützen beteiligt.
- Er hatte von Anfang an einen eigenen Zimmerstutzen, der auch als Vereinswaffe diente.
- Tochter Käthe war bereits 1959 Schützenkönigin in unserem Verein (zu dieser Zeit waren Frauen im Schützensport noch eine Seltenheit).
- Als einer der wenigen Autobesitzer fuhr er mit Gleichgesinnten (Josef Trostl, Georg Steindl, Johann Nett, Hans „Kramer“ usw.) zu diversen Preisschießen in der Umgebung.

Erinnerungen an Franz Bischoff:
- Er war bestrebt, den Gasthof mit Wirtschaft weiter zu betreiben.
- Er ermöglichte so den Schützen, weiter in ihrem Vereinslokal zu bleiben.

Erinnerungen an Wally Geier:
- Der Betrieb wurde damals schon im Nebenerwerb geführt.
- Der Ehemann war Berufssoldat bei der Luftwaffe in Freising.

Erinnerungen an Ludwig und Rosa Huber:
- Sie waren maßgebliche Unterstützer bei der Einführung unseres Schützenjahrtages; dieser wird seit 1974 mit der Lerchenfelder Blaskapelle gefeiert!
- Stifter unserer Jugend-Schützenkette im Jahr 1981
- „Fenster und Türen zur Gaststube auf“ heißt „zahlen, Feierabend!“
- Ludwig war selbst begeisterter Schütze bei den „Isaria“-Schützen in Neufahrn.

Erinnerungen an Heidi und Harald:
- Gutes Essen, fränkische Kost
- Heimische Weide-Rinder in „Nacht und Nebelaktionen“ nach Franken exportiert!
- Glöckerl-Alm Wirt „Toni“

Erinnerungen an Steigi:
- Weihnachtsfeier mit „beflügelten“ Bedienungen
- Heiße Abende in der Rockbar „Linientreu“ mit LIVE-Musik
- Schießbetrieb über „Berge von verdreckten Gläsern“

Elisabeth Kratzer:
- Wurde uns vom Hofbrauhaus als Übergangslösung vorgestellt
- Hat die Wirtschaft von „Null“ wieder auf die „Füße gestellt“
- Erwerb des „Metzgerwirt“ 1999
- Erweiterung und Renovierung des „Metzgerwirt“
- Einbau unseres Schützenstandes im Keller
- Förderin und Unterstützerin unseres Vereins

Heute ist der „Metzgerwirt“ nicht nur unser Vereinslokal, sondern beherbergt auch noch
- den Männergesangsverein „Einigkeit“
- den Krieger und Soldatenverein
- die Maibaumfreunde
- den Oma- und Opaverein
- die Berglöwen
- den Oldtimer-Verein
- ist Versammlungsstätte der Freiwilligen Feuerwehr
- ist Versammlungsstätte der Giggenhauser Stockschützen

Mittlerweile ist der „Metzgerwirt“ in Giggenhausen nicht nur Treffpunkt der Vereine, sondern auch Mittelpunkt bei diversen Familienfeiern, Ort verschiedener Stammtische, Versammlungsstätte für gemeindliche und kirchliche Versammlungen usw.

Wir, die „Eintracht“-Schützen, möchten uns beim „Metzgerwirt“ für die 100-jährige Heimat und ganz besonders bei Dir, liebe Elisabeth, für Dein „silbernes Jubiläum“ als „unsere Wirtin“ bedanken. Wir danken Dir für die immer gute Zusammenarbeit, Deine Unterstützung und Deine Hilfsbereitschaft! Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute – und dass der „Metzgerwirt“ auch in Zukunft unsere Heimat bleibt!

Deine "Eintracht"-Schützen!

Giggenhausen und seine Geschichte

Ein erster Siedler namens Gueticho, so vermutet der Chronist Helmut Modlmayr, gab Giggenhausen (Guetichenhusen) seinen Namen. Eine ganze Anzahl von Höfen gehörte viel später, im hohen Mittelalter, der Edelfamilie Krebs und ihren Verwandten, den Edlen von Parsberg. Ein anderer Teil der Anwesen war im Besitz des Münchner Patriziergeschlechtes Dichtl. Wann und wie dieses im Dorf Fuß fasste, ist unbekannt.

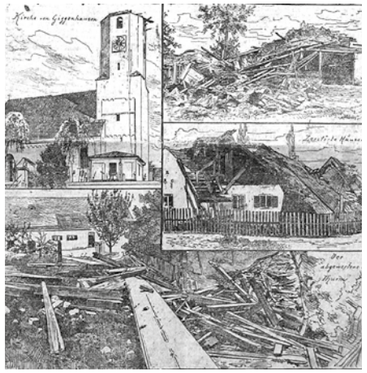
Giggenhausen war schon zu frühesten Zeiten Pfarrsitz. Erst 1390 wurde das Gotteshaus Filialkirche der Massenhausener Pfarrei. Das Dorf hatte wie all die umliegenden Orte schwer unter den verheerenden Folgen des 30-jährigen Krieges zu leiden. Lang ist die Liste derer, die entweder getötet oder von der Pest dahingerafft wurden. Dem Diplomaten und Domherren Puech, der zugleich Pfarrherr in Massenhausen war, gelang es in den letzten Kriegsjahren, noch schlimmeres Unheil abzuwenden. Er erwirkte Schutzbriefe, einerseits vom schwedischen Feldherrn Wrangel, andererseits vom französischen Befehlshaber Turenne, für die Ortschaften um Freising. Der österreichische Erbfolgekrieg trieb Giggenhausen rund hundert Jahre später erneut in den Ruin. 1745 lagerten an die 22.000 Mann in den Dörfern von Daitenhausen bis Hohenbachern und im Gfild. Den Bauern blieb kaum mehr ein Stück Brot zum Essen. Zäune und alles, was nicht niet- und nagelfest war, wanderten ins Lagerfeuer. Ein Jahr später grassierte in der Gegend die Pferdeseuche. Und schließlich setzten Napoleons durchziehende Truppen den Dörfern in der Zeit um 1805 erneut hart zu. Auch in der Folgezeit kam Giggenhausen nicht zur Ruhe. Mehrfach wüteten Brände im Ort. Zahlreiche Gehöfte wurden in den Jahren 1839 bis 1857 ein Raub der Flammen. Dennoch gelang es dem gebeutelten Dorf, 1837 eine eigene Schule einzurichten.

Quelle: Internetseite Gemeinde Neufahrn

St. Stephanus Kirche in Giggenhausen

Bei der Kirche handelt es sich um einen ehemaligen romanischen Bau. Die Erbauungszeit fällt ins 13. oder 14. Jahrhundert. Die Kirche entspricht einer typischen Dorfkirche mit Friedhof. Ihr Äußeres ist einfach gestaltet. An der Südseite des Langhauses und des Turmes finden wir je ein Blendfeld mit Rundbogen.

1874 wurde die Kirche nach Norden und Westen erweitert. Ein Sturm ließ 1895 den oberen Teil des Turmes einstürzen. Beim Wiederaufbau erhielt er seine achteckige Form und den Spitzhelm. Das Innere der Kirche ist sehr schlicht gehalten. Die Altäre stammen aus der Barockzeit. Sie sind dem hl. Stephanus, der hl. Anna, dem hl. Blasius und Johannes dem Täufer geweiht.



Das zentrale Relief des hl. Stephanus am Hochaltar ist eine hervorragende Arbeit des Freisinger Künstlers Friedl Leonhardt. Hervorzuheben sind auch die bekrönenden Altarengel, die vermutlich aus der Werkstatt von Philipp Dirr aus Freising stammen. Besondere Beachtung verdienen eine Marienstatue neben dem linken Seitenaltar und die Statue des hl. Sebastian an der nördlichen Seitenwand.

Neben der Eingangstür fällt dem Besucher ein alter Marmorstein eines Pfarrers Weindl (verstorben um das Jahr 1450) ins Auge. Das Grabmal, zu dem diese Platte passt, war jedoch lange Zeit unbekannt. Im Jahre 1983 wurde mit einer umfassenden Sanierung der Kirche begonnen. Dabei stieß man unvermutet bei Erdarbeiten im Inneren auf ein Grab. Unser damaliger Pfarrer Stanglmayr holte sich umsichtigerweise Rat vom Kreisheimatpfleger Erwin Neumayr aus Freising. Zwei Wochen dauerten die Grabungen, bei denen sensationelle Funde zum Vorschein kamen. Diese stammten aus dem Frühmittelalter, der Römerzeit und vermutlich auch der Keltenzeit. Herr Neumayr entdeckte auch Verfärbungen im Untergrund, die auf die Zeit vor dem baugeschichtlich anzunehmenden ersten Kirchenbau zurückgehen. Im Verlauf der Grabung kamen immer mehr römische Scherben, darunter zahlreiche

Sigillata-Fragmente und frühmittelalterliche Scherben aus der Zeit um 800 n. Chr., zum Vorschein. Zudem wurden ein Backofen und eine Eintiefung (vermutlich ein Brunnen) entdeckt. Eine zusammenhängende Holzkohleschicht ließ darauf schließen, dass an dieser Stelle wohl das Fundament eines Wohngebäudes aus römischer Zeit gelegen hat. Weitere interessante Funde waren ein Dolch, ein Ring und eine zum Teil erhaltene Gemme (unter einer Gemme versteht man heute meist einen vertieft geschnittenen Schmuckstein, das Bildmotiv wird in den Stein eingeschnitten) sowie ein Griffel mit Rautenverzierung. Ebenfalls aufgefundene Gefäße deuten darauf hin, dass sich an dieser Stelle ehemals eine Siedlung aus der Zeit um ca. 200 n. Chr. befand. Aus den Fundstücken wird ersichtlich, dass das Vicus (= Dorf) Giggenhausen damals einen gewissen Wohlstand erreicht hatte. Ob es sich um einen Gutshof, eine sogenannte „villa rustica“ oder eine dorfähnliche Ansiedlung handelte, ließ sich im Bereich der kleinen Grabungsfläche nicht eindeutig feststellen.

BAUMGARTNER & SCHUB

HÖRMANN

Ihre Spezialisten für

- Garagentore und Nebentüren
- Feuer- & Rauchschutztüren aus Stahl
- Sicherheitstüren aus Stahl
- Haustüren
- Industrietore
- Antriebe

Serviceleistungen

- Garagentor-Sanierung
- Montage in Komplettleistung

Tore
Türen
Antriebe

• Alfred-Kühne-Straße 16a
• 85416 Langenbach

• info@bs-tore.info
• TEL: 0 87 61 / 72 13 03 - 0

www.bs-tore.info

Danke

Der Schützenverein "Eintracht" Giggenhausen e. V. bedankt sich herzlichst bei

- unserem Schirmherrn und 1. Bürgermeister Franz Heilmeier sowie der Gemeinde Neufahrn
- Militärdekan Artur Wagner für den feierlichen Gottesdienst
- unserem Mesner Martin und den fleißigen Ministranten
- unserer pfiffigen Fahnenmutter Hermine Geil
- unserer hübschen Fahnenbraut Marlene Geil
- unseren feschen Festdamen
  Annalena, Marie, Valentina, Lisa, Cornelia, Antonia, Franziska, Marlene, Christina, Jessica
- unseren eifrigen Festmädchen
  Julia, Lea, Magdalena
- unserem zünftigen Patenverein Edelweiß Gremertshausen
- den Mitgliedern des Festausschusses für den unermüdlichen Einsatz
- allen Anzeigenkunden der Festschrift
- den großzügigen Spendern für unsere neue Vereinsfahne
- Sabine Kassner für die kreative Erstellung der Festschrift und anderen Drucksachen
- Christine Kufer für die schönen Fotos, die uns alle ins rechte Licht rücken
- Petra Koob-Pawis für das mehrmalige Korrekturlesen unserer Festschrift
- Familie Karl für die erstklassige Bewirtung
- den Arbeitsgemeinschaften Fahne, Festschrift, Fest, Traditionsschießen, Aspirinha-Party, Finanzen, Kabarett, Dirndl, Hygiene
- der Familie Ziegltrum, die uns ihren Hof für die Feierlichkeiten zur Verfügung stellten.
- allen Giggenhausern für die Unterstützung und Mithilfe
- allen Festgästen, die unser Fest durch ihren Besuch bereichert haben
- allen Ungenannten, die zum Gelingen unseres Gründungsfestes und unserer Fahnenweihe beigetragen haben

Impressum

Herausgeber:
Schützenverein "Eintracht"
Giggenhausen e. V.
www.sv-giggenhausen.de

Auflage: 500 Stück

Texte:
Gertraud Thumann, Andrea Lachner, Andreas Franke, Reimund Deischl

Layout:
Reprodruck Schwarz GmbH, Eching

Druck:
Reprodruck Schwarz GmbH, Eching

Totengedenken

In stiller Ehrfurcht gedenken wir unseren Toten und werden in ihrem Sinne zum Wohle unseres Vereines weiterwirken.

Ihr Andenken ist uns Verpflichtung und Mahnung zugleich.

Unser ursprüngliches Festprogramm

Leider mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie ...

... das Traditionsschießen absagen
... das Musikkabarett auf 09.07.2021 verschieben
... die Fahnenweihe auf 11.07.2021 verschieben
... die Aspirinha Party auf 07.05.2022 verschieben.

Giggenhauser Getränkemarkt

Hauptstraße 15 • Tel. 0 81 65/83 82

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Hecher

Mo., Mi., Do., Fr.:
8.15 bis 12.15 Uhr
sowie 14.15 bis 18 Uhr
Sa.: 8.15 bis 13 Uhr

Fassbiere vorrätig –
Garnituren zu verleihen!

Große Auswahl - auf Dauer günstig!